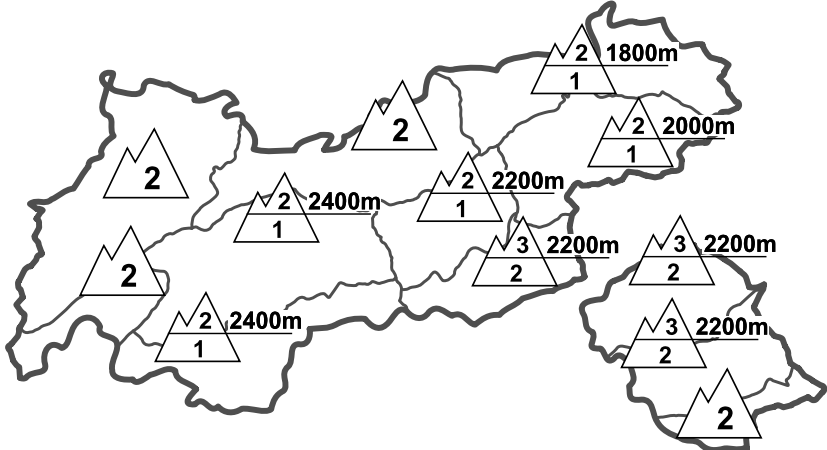

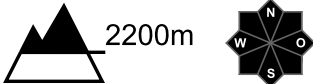
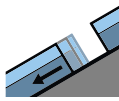







| Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 03.02.2018 07:30 | WAS? Problem | WO? Gefahrenstellen |
|---|---|--|
|  <p style="text-align: center;">GANZTÄGIG</p> |  <p>Tribschnee</p> |  <p>mit Höhe zunehmend</p> |
| |  <p>Gleitschnee</p> |  <p>vermehrt in Sonnenhängen</p> |
| | <p>Allg. Stufe Tirol</p>  | <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p> |

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Frischen Tribschnee beachten - überwiegend guter Pulverschnee bei günstigen Verhältnissen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr hängt derzeit im Wesentlichen vom Windeinfluss auf den Bergen sowie dem gestrigen Neuschneefall ab. In den Zillertaler Alpen sowie im nördlichen Osttirol schneite es am meisten, zusätzlich weht in der Höhe Wind meist über Verfrachtungsstärke. Die Gefahr ist deshalb dort oberhalb etwa 2200m erheblich, darunter mäßig. Im übrigen Tirol kann die Gefahr meist oberhalb etwa 2200m als mäßig, darunter häufig als gering eingestuft werden.

Das Hauptproblem stellt frischer, zum Teil recht spröder, allerdings meist kleinräumiger Tribschnee dar. Je weiter man raufkommt, desto eher trifft man auf solche Gefahrenstellen. Vermehrt ist dies im kammnahen Gelände der Fall. Es reicht geringe Belastung aus, um frischen Tribschnee zu stören.

Dort, wo wenig Wind im Spiel war, und das ist in den meisten Gebieten Tirols der Fall, kann man hingegen guten Pulverschnee bei recht stabilen Verhältnissen genießen.

Einzig auf steilen Grashängen sollte man unverändert auf das Abgleiten von Schnee achten. Gleitschneelawinen können auch größeres Ausmaß annehmen. (Vermehrt im Westen - deshalb dort in tiefen Lagen auch Stufe 2). Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In weiten Teilen Tirols findet man an der Schneeoberfläche lockeren, kalten Pulverschnee. Dieser überdeckt eine überwiegend stabile Altschneedecke. Wichtig erscheint derzeit der zumindest mancherorts auflebende Wind, der kräftig genug weht, um den Pulverschnee zu verfrachten. Frisch gebildeter Tribschnee, der sich in windabgewandten Hängen auf diesem lockeren Pulverschnee ablagert, ist durchwegs sehr störanfällig, allerdings bei ausreichender Sicht gut zu erkennen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Unbeständiges Winterwetter, wobei die Wolken dominieren. Dazu kommt es wiederholt zu unergiebigem Schneeschauern mit Schwerpunkt entlang der Nördlichen Kalkalpen bis ins Unterland. Man muss dort von eingeschränkten bis schlechte Sichten ausgehen, inneralpin zwischen dem Samnaun und den Stubai Alpen bestehen Chancen auf zeitweise Auflockerungen und an der Alpensüdseite weichen die letzten Wolkenfelder der Sonne von West nach Ost fortschreitend. Temperatur in 2000m: -11 Grad, Temperatur in 3000m: -18 Grad, Höhenwind: mäßiger bis lebhafter Nordwest.

TENDENZ

Frischer Tribschnee wird weiterhin das Hauptproblem darstellen.

Patrick Nairz